Ratgeber für eine schöne und gesunde Haut

Medizinische BioTech Cosmetic

Belico®
DERMA CONCEPT

belico.de

Inhalt

4 Überzeugende Präparate mit Garantie
6 Verzicht auf fragwürdige Inhaltsstoffe
8 Präparate müssen haltbar sein
10 Trockene Haut
14 Age-Control
20 Gerötete Haut und Couperose
22 Fettige und normale Haut
26 Spezialpflege für die Männerhaut
28 Pflege für schönes Haar
32 Hautpflege im Frühling
34 Hautpflege im Sommer
36 Hautpflege im Herbst
38 Hautpflege im Winter

Die Tiefenwirkung von mehrschaligen Liposomen nutzt Belico um Wirkstoffe in tiefe Hautschichten einzuschleusen.

Überzeugende Präparate mit Garantie

Die Qualitätspräparate von Belico orientieren sich an Naturprodukten und verzichten gänzlich auf umstrittene Chemie, Parabene, PEG, Mineralöle, Mineralwachse und Silikon. Statt Parfüm, das zu den häufigsten Allergieauslösern zählt, werden in einzelnen Produkten ausgesuchte ätherische Öle verwendet. Die meisten Präparate sind komplett frei von Duftstoffen. Dies erhöht die Verträglichkeit und hat den positiven Nebeneffekt, dass die Präparate geschlechtsneutral angewendet werden können.

Die eigene BioTech-Formel sorgt für überzeugende Resultate bei der Pflege, bei Hautproblemen und bei effektivem Anti-Aging. Dafür sorgen zum Beispiel tiefenwirksame, mehrschalige Liposome, welche die konzentrierten Wirkstoffe auch in tiefere Hautschichten einschleusen. Wertvolle Naturöle, Vitamine, Pflanzenextrakte sowie haut- und naturidentische Inhaltsstoffe tragen ein Weiteres dazu bei, dass Belico eine sichtbare Hautbildverbesserung garantieren kann. Ihre Belico-Fachkosmetikerin gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Produktvorteile im Überblick

- außergewöhnliche Wirksamkeit durch konzentrierte, innovative Wirkstoffe mit mehrschaligen Liposomen und der eigenen BioTech-Formel
- 100% Herstellergarantie für eine sichtbare Hautbildverbesserung innerhalb von acht Wochen
- mit wertvollen Naturölen, Vitaminen und Pflanzenextrakten
- Belico-Präparate sind hypoallergen und bieten eine außergewöhnlich hohe Verträglichkeit
- keine Parabene, kein Parfüm und keine PEG
- keine Erdölbausteine wie Mineralöle, Mineralwachse oder Silikone
- keine tierischen Inhaltsstoffe, die Produkte werden nicht an Tieren getestet

Verzicht auf fragwürdige Inhaltsstoffe

Prüfen Sie ihre Kosmetikpräparate!

Zahlreiche Kosmetikhersteller stellen den raschen Effekt in den Vordergrund. So werden zum Beispiel Silikone verwendet, welche Falten füllen. Für die Kundin ist dies ein rasch sichtbarer Erfolg. Langfristig bekommt die Haut jedoch keine Luft zum Atmen und deren natürliche Regeneration wird negativ beeinflusst. Auf Dauer können Hautschäden entstehen. Die gleichen Eigenschaften haben die aus Erdöl gewonnenen Mineralöle und -wachse. Diese glätten zwar die Hautoberfläche, können aber die Poren verstopfen und damit Unreinheiten fördern.

In den Belico-Präparaten finden Sie keine dieser fragwürdigen Inhaltsstoffe. Hier ein paar dieser Substanzen. Etwas genauer hinschauen lohnt sich auf jeden Fall.

Mineralöle und Mineralwachse

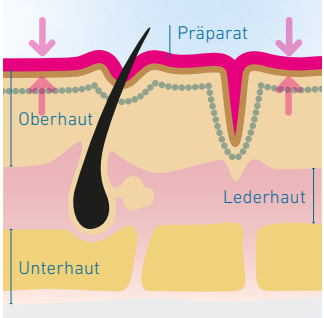
Dabei handelt es sich um synthetische Öle oder Wachse aus Erdöl, welche die Haut in höheren Konzentrationen verschließen und die Mitesserbildung fördern können. Erdölbausteine stehen außerdem unter Verdacht krebsauslösende Eigenschaften zu haben.

Mögliche INCI-Bezeichnungen: Cera Microcristallina, Ceresin, Isohexadecane, Mineral Oil, Ozokerit, Paraffin (Oil), Paraffinum Liquidum, Petrolatum, Vaseline ...

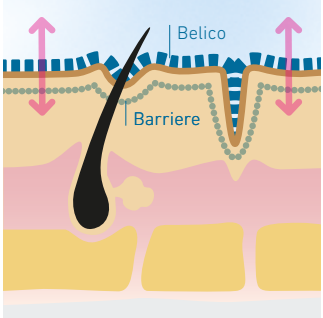
Parabene

Neben der erwünschten konservierenden Eigenschaft im Produkt sollen Parabene ihre Wirkung auch im menschlichen Körper fortsetzen. In Krebstumoren wurden Rückstände von Parabenen gefunden, weshalb sie in Verdacht stehen, Krebs zu fördern. Außerdem sollen Parabene eine hormonähnliche Wirkung im Körper und ein hohes Allergiepotential haben. Gemäß neuesten Studien ist bereits nach dreitägiger Anwendung von parabenhaltigen Kosmetikprodukten ein deutlich veränderter Hormonspiegel im menschlichen Körper nachweisbar.

Mögliche INCI-Bezeichnungen: Butylparaben, Etyhlparaben, Isobutylparaben, Methylparaben, Propylparaben ...



Mineralöle, -wachse und Silikone beeinflussen die natürliche Hautregeneration negativ und behindern die Hautatmung.



Belico-Pflegepräparate enthalten Substanzen, welche die natürliche Hautregeneration fördern.

Silikonöle

Silikonbestandteile können imprägnierende Eigenschaften haben und eine okklusive Wirkung (Plastiktüteneffekt) entfalten. Sie werden eingesetzt, um das Hautgefühl zu verbessern, dienen zum Teil als Emulgator, Konsistenzgeber oder Lösungsmittel.

Mögliche INCI-Bezeichnungen: Cyclohexasiloxane, Cyclopentasiloxane, Dimethicone, und allgemein INCI-Bezeichnungen mit den Wortbestandteilen methicone oder siloxane.

Parfüm

Bei Parfüm handelt es sich um sehr komplexe Duftstoffgemische mit bis zu Hunderten von Duftstoffen. Diese zählen zu den häufigsten Allergieauslösern. Zugunsten der Verträglichkeit sollte bei Pflegepräparaten auf Parfüm verzichtet werden.

Mögliche INCI-Bezeichnungen: Aroma, Fragrance, Parfüm.

Mitesserfördernde (comedogene) Substanzen

Neben den bereits erwähnten Mineralölen gibt es noch eine Reihe weiterer Substanzen, welche unter Verdacht stehen, die Mitesserbildung zu fördern.

Mögliche INCI-Bezeichnungen: Eucerin, Isopropyl Myristate, Isopropyl Palmitate, Isopropyl Stearate, Lanolin ...

Aus PEG und PPG aufgebaute Stoffe

Sie dienen als Lösungsvermittler, Emulgatoren und Tenside und bewirken ein mehr oder weniger starkes Auswaschen von hauteigenen Lipiden. Sie stören somit die Funktion der Hautbarriere und können irritierend wirken. Zudem können sie bei empfindlichen Personen die Mallorca-Akne fördern.

INCI-Bezeichnungen mit den Wortbestandteilen: Ceteareth, Ceteth, Ceteoleth, Laureth, Oleth, PPG, PEG, Polysorbate, Pareth, Steareth ...

Präparate müssen haltbar sein

Kosmetikpräparate müssen haltbar gemacht werden, weil zwischen Produktion und Verkauf ein gewisser Zeitraum liegt und die Präparate nicht an einem Tag aufgebraucht werden. Ansonsten würden sich Mikroorganismen vermehren, welche die Creme verderben und Hautprobleme verursachen können.

Wenn ein Kosmetikpräparat von der Werbeaussage **«Ohne (chemische) Konservierungsstoffe»** begleitet wird, dann bedeutet dies nicht, dass es nicht haltbar gemacht wurde. Die Werbeaussage bezeugt lediglich, dass keine der Substanzen verwendet wurde, welche in der europäischen Kosmetikverordnung (KV) als Konservierungsstoffe gelistet werden.

Die Haltbarkeit kann auch mit anderen (chemischen) Substanzen gesteigert werden. Zum Beispiel mit chemischen Lösungsmitteln wie Propylene Glycol oder Butylene Glycol. Haltbar wird ein Präparat aber erst mit einer für Belico fragwürdig hohen Dosierung. Auch bei Glycerin oder Alkohol (INCI Glycerin, Alcohol oder Ethanol) ist eine hohe Konzentration nötig, was die Haut stark austrocknen und irritieren kann.

Auch hohe Parfümkonzentrationen sowie Bestrahlungs- oder Erhitzungstechniken steigern die Haltbarkeit. Sie können jedoch auch die Wirkung des Produktes negativ beeinflussen.

Bei den Belico-Präparaten steht die nachhaltige Pflege im Fokus, mit maximaler Wirkung und einer sehr hohen Verträglichkeit. Konserviert wird mit geringen Mengen ausgesuchter und gut verträglicher Stoffe. Damit verzichten wir gerne auf eine hochfragwürdige Werbeaussage.

Damit die Belico-Präparate vor Keimbefall geschützt sind, werden sie mit Substanzen haltbar gemacht, wie:

Pentylene Glycol
Feuchtigkeitsspendender Wirkstoff mit antimikrobiellen Eigenschaften.

Benzoesäure
Naturidentisches Konservierungsmittel, kommt in der Natur in Heidel- und Preiselbeeren vor und ist sogar für Lebensmittel zugelassen.

Sorbinsäure
Naturidentisches Konservierungsmittel, das in Beeren und in gebundener Form im Wein vorkommt und auch für Lebensmittel zugelassen ist.

Ethylhexylglycerin
Pflegender Wirkstoff mit antibakteriellen Eigenschaften.

Trockene Haut

Die trockene Haut ist eine der häufigsten Hauttypen. Ihre Merkmale sind bekannt: Fett- und Feuchtigkeitsfaktoren sind vermindert, die Haut spannt, schuppt und juckt oftmals, fühlt sich spröde und rau an.

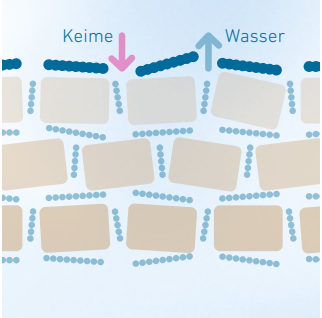
Daneben gibt es bestimmte Hautkrankheiten, wie Neurodermitis, deren Erscheinungsbild durch trockene, raue Haut mit Juckreiz und Ekzemen gekennzeichnet ist. Erschreckend ist, dass Ekzemerkrankungen im Allgemeinen heute mittlerweile 20–30% der Bevölkerung betreffen.

Gestörte Hautbarriere

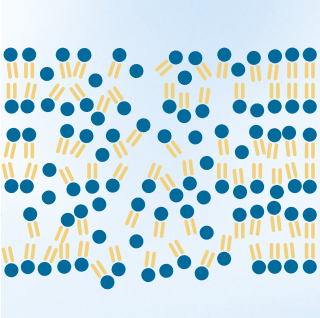
Bei der trockenen Haut ist vor allem die Struktur der Hautfette, also der sich zwischen den Zellen befindenden Hornschichtlipide, verändert. Auch der Anteil der Feuchtigkeitsfaktoren (NMF) ist vermindert. Normalerweise lagern sich die Fett- und Feuchtigkeitsbausteine in der Haut zu Lipid-Doppelschichten aneinander, die eine stabile Hautbarriere bilden. Die Haut ist so optimal geschützt und Feuchtigkeit kann maximal gespeichert werden.

Störfaktoren für die Haut

Abgesehen von einem anlagebedingten, verminderten Vorhandensein der sogenannten Hornschichtlipide gibt es auch äußere Faktoren, welche die Funktion der Hautbarriere beeinträchtigen. Neben einer falschen Hautpflege sind es vor allem aggressive Tenside in schäumenden Reinigungsprodukten, welche die vorhandenen Hornschichtlipide ausschwemmen können. Aus diesem Grund sollte die Reinigung der Haut auch besser mit einer rückfettenden Reinigungsmilch erfolgen.



Bei einer geschädigten Hautbarriere sind die Schutzfunktionen beeinträchtigt. Keime können vermehrt eindringen und die Haut trocknet aus.



Mineralöle, Mineralwachse und Silikon beeinflusst die Struktur der Hautbarriere negativ.

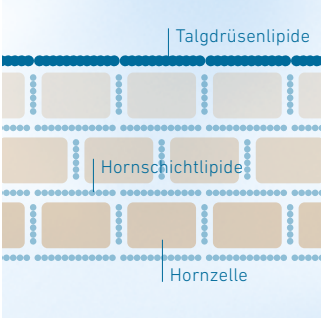
Die Rolle von Erdölbausteinen und Silikon in Kosmetik

Eine Abdeckung der Hautoberfläche (Okklusionseffekt) durch hochkonzentrierte Mineralöle und Mineralwachse, welche aus Erdöl hergestellt werden, Silikone oder andere filmbildende Stoffe in Kosmetikprodukten, kann die geordnete Barrierestruktur durcheinanderbringen. Der Grund: Die Hautbarriere besteht aus bestimmten Anteilen Fett und Wasser. Bei einer intakten Hautbarriere wird die Feuchtigkeit zwar optimal gespeichert, nichts desto trotz kann aber auch immer ein Überschuss an Wasser verdunsten. Wird die Haut nun durch einen undurchlässigen Film vollkommen verschlossen, kann gar kein Wasser mehr aus der Haut entweichen. Die Folge: Das Fett-Wasser-Gleichgewicht der Hautbarriere wird verschoben, die Barriere verliert ihre Doppelschicht-Struktur und wird durchlässiger.

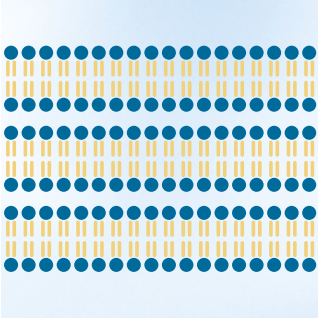
Diese Zusammenhänge erklären auch, warum es bei einem plötzlichen Absetzen der gewohnten erdölhaltigen Creme zu einem plötzlichen Wasserverlust und damit zu einem vorübergehenden, stärkeren Trockenheitsgefühl kommt.

Pflege der Hautbarriere

Eine sinnvolle Pflege der trockenen Haut sollte also den Aufbau einer intakten Hautbarriere unterstützen und Feuchtigkeitsfaktoren zuführen. In diesem Zusammenhang scheint es logisch, der Haut die dafür notwendigen Bausteine in Form von Hornschichtlipiden zur Verfügung zu stellen und Substanzen zu meiden, die den Strukturaufbau der Hautbarriere stören.



Die Hautbarriere im Gleichgewicht durch Zufuhr der richtigen Lipide.



Intakte Hautbarriere mit geordneten Lipid-Doppelschichten.

Wertvolle Hornschichtlipide

Andererseits erklären die genannten Zusammenhänge auch, warum eine normale, fettreiche Hautpflege, selbst wenn diese nur aus hochwertigen Naturölen besteht, in vielen Fällen keine Verbesserung des Hautzustandes bringt: Durch Hautoberflächenfette, die den Ausscheidungen der Talgdrüsen entsprechen (Talgdrüsenlipide) kann eine gestörte Hautbarriere nicht «repariert» werden. Auch kann mit Fetten, die den Talgdrüsenlipiden entsprechen, kein Mangel an Hornschichtlipiden, wie es z.B. bei schuppigen, spröden Hauterscheinungen der Fall ist, ausgeglichen werden.

Es gilt allerdings zu beachten, dass bei vielen trockenen Hautzuständen Hornschicht- und Talgdrüsenlipide fehlen und so eine maximale Verbesserung des Hautbildes nur möglich ist, wenn beide Komponenten zur Anwendung kommen. Mit der Belico-Systempflege fördern Sie die Regeneration der Hautbarriere und ergänzen mangelnde Hautoberflächenfette.

Kopieren der Hautbarriere

Leider bringt die Ergänzung von Hautlipiden bei waschintensiven Körperzonen wie den Händen, wenig, da diese durch häufige Reinigungsmaßnahmen immer wieder ausgeschwemmt werden. Eine Alternative sind hier spezielle Zuckerisomere, welche sich wie ein Magnet an die Hautzellen anheften und nicht mehr ausgewaschen werden können – die Barrierefunktion der Haut wird quasi kopiert. Die Haut wird vor Irritanzien geschützt und einem übermäßigen Wasserverlust wird vorgebeugt.

Age-Control

Da wir immer älter werden, hat das Thema Anti-Aging, richtiger Age-Controlling, heute mehr Bedeutung denn je. Dank neuesten Forschungsergebnissen und innovativen Wirkstoffen kann man heute aber auch mehr denn je für ein jugendliches Aussehen tun. Mit zunehmendem Alter lassen die unterschiedlichsten Hautfunktionen nach, so dass sehr verschiedene Alterungszeichen an der Haut sichtbar werden. Aus diesem Grund bietet Belico ein sehr komplexes Baukastensystem an, bei welchem die unterschiedlichsten Wirkstoffe ganz flexibel miteinander kombiniert werden können, um so maximale Verbesserungen für die unterschiedlichsten Ansprüche sicherzustellen.

Das Oberflächenrelief glätten

Mit zunehmendem Alter erneuern sich unsere Hautzellen langsamer und weniger gleichmäßig. Dies führt zu einem unebenmäßigerem Hautbild und einem gröberen, raueren oder gar schuppigen Aussehen der Haut. Biologische Peelings lösen den Zellkit an, der die Hautschüppchen zusammenhält. Dadurch wird das Hautoberflächenrelief wieder geglättet und feinste Linien vermindert.

Feuchtigkeit und Lipide zuführen

Durch Abnahme von Feuchtigkeitsfaktoren (NMF), einer geringeren Fettproduktion und einer verminderten Barrierefunktion wird die Haut immer trockener.

Pergamentartige Trockenheitsfältchen und trockene Hautschüppchen sind dann oft die Folge. Aus diesem Grund sollte eine Pflege für die «reifere» Haut etwas reichhaltiger sein und die Haut mit viel Feuchtigkeit, hautidentischen Lipiden und Barrierebausteinen versorgen.

Zuverlässiger Lichtschutz

Nichts lässt die Haut so sehr altern wie Sonnenlicht. Sonnenstrahlen fördern nicht nur die Entstehung von Hautkrebs, sondern sie zerstören auch die elastischen Fasern der Haut und das Unterhautfettgewebe. Die Folge: eine dünne, empfindliche Altershaut mit deutlicher Linienbildung, mangelnder Spannkraft und Pigmentflecken.
Was viele nicht wissen: die Haut funktioniert hier wie ein Dosimeter und vergisst nichts. Schäden, die bereits in jungen Jahren entstehen, machen sich mit absoluter Gewissheit im Alter bemerkbar.
Für ein langfristig jugendliches Erscheinungsbild ist also ein vernünftiger Umgang mit der Sonne und ein zuverlässiger Lichtschutz unerlässlich. Belico schützt Ihre Haut durch einzigartige Lichtschutzpräparate, die in Kombination oder anstatt einer Tagespflege verwendet werden können.

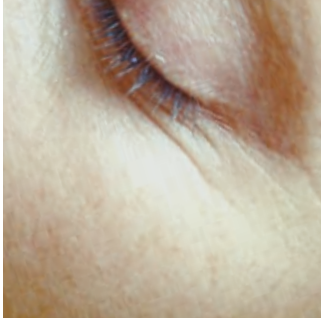
Aktiver Zellschutz

Gerade durch Sonnenlicht entstehen Zellschäden durch freie Radikale. Belico-Pflegepräparate schützen Ihre Hautzellen aktiv und unterstützen die hauteigenen Reparaturmechanismen. Eine der wichtigsten Maßnahmen gegen Alterungsprozesse der Haut.

Hautregeneration verbessern

Innovative Peptide sind in der Lage nachlassende Hautfunktionen wieder zu aktivieren und die Kollagensynthese anzuregen.
Die Haut sieht bei regelmäßiger Anwendung schnell wieder kompakter, fester und straffer aus.
Pflanzliche Stammzellen fördern die Hautregeneration und tragen zu einer ganzheitlichen Revitalisierung und Strukturverbesserung der Haut bei. Die Haut wirkt verjüngt, strahlender und das Hautoberflächenrelief sichtbar ebenmäßiger.

Vor der Belico-Age-Control Behandlung.



Nach nur einer Belico-Age-Control Behandlung wird bereits eine Faltenreduktion sichtbar.

Mimikfalten und Krähenfüße vermindern

Durch die Verzuckerung der kollagenen Fasern werden diese unflexibel und brüchig. Linien können sich verstärkt und länger eingraben. Glycationshemmer schützen die kollagenen Fasern vor Elastizitätsverlust durch Verzuckerung (Glycation) und bewirken dadurch, dass sich Mimikfältchen wieder wesentlich schneller glätten.
Tiefenwirksames Argireline kann ergänzend die Intensität der Muskelspannung vermindern und trägt damit zu einer Glättung von Mimikfalten bei.

Spannkraft der Haut fördern

Untersuchungen zeigen, dass auch der Hyalurongehalt der Haut mit zunehmendem Alter abnimmt. Da diese gelartige Substanz für die Wasserbindung in der Haut mitverantwortlich ist und den kollagenen Fasern als Stützgerüst dient, bedeutet dies einen Verlust an Volumen und Spannkraft. StimulHyal unterstützt die hauteigene Hyaluronbildung. Die Haut erscheint sofort kompakter und fester.

Wirkstoffe gegen Tränensäcke und Augenringe

Durch die Einlagerung von Fett und Wasser – unter anderem im Bereich der Augen – kann es zu einem geschwollen wirkenden Augenbereich und Tränensäcken kommen.
Wirkstoffe, welche den Fettstoffwechsel aktivieren und einen abschwellenden Drainage-Effekt haben, verbessern Elastizität und Spannkraft der Haut wieder schnell. Der Augenbereich sieht wieder frischer und wacher aus.

Vor der Belico-Bleaching-Behandlung.

6 Monate nach Anwendung von Belico-Bleaching-Präparaten sind Pigmentflecken sichtbar reduziert.

Pigmentstörungen

Ab dem 30. Lebensjahr nimmt die Anzahl der Pigmentzellen ab und deren Verteilung in der Haut wird ungleichmäßiger. Dies erklärt die hellere Hautfarbe im Alter, die schwindende Fähigkeit der Haut sich vor UV-Strahlen zu schützen und die Neigung zu Altersflecken (Lentigines).
Neue, biosynthetische Wirkstoffe können eine überschießende Melaninproduktion vermindern und überpigmentierte Hautbereiche aufhellen. Ein hoher LSF in Sonnenschutzprodukten unterstützt diesen Effekt und wirkt positiv bei lichtbedingter Hautalterung. Die behandelten Hautbereiche erscheinen innerhalb weniger Monate sichtbar ausgeglichener.

Spezialpflege für Hals und Dekolleté

Auch das Dekolleté und der Hals sollten möglichst früh bei der täglichen Hautpflege berücksichtigt werden, da diese Bereiche fast ebenso stark allen Umwelteinflüssen ausgesetzt sind wie das Gesicht. Die Haut des Halses ist zudem eine extrem fettarme Haut. Dies erklärt, warum gute Halscremen sehr gehaltvoll und reichhaltig sein sollten.

Je nach Hautzustand kann bei der Pflege des Dekolletés diese reichhaltige Pflege ebenfalls das Mittel der Wahl sein. Andererseits hat die Haut des Dekolletés das Gewicht der Büste zu tragen und sie wird beim Schlafen auf der Seite im wahrsten Sinne des Wortes jede Nacht «in Falten gelegt». Dies erklärt, weshalb hier möglichst frühzeitig straffende, festigende Wirkstoffe zum Einsatz kommen sollten, wenn man Knitterfältchen im Dekolletébereich entgegenwirken will.

Anti-Aging für die Hände

Die Hände sind wohl den vielfältigsten Belastungen ausgesetzt. Nicht umsonst sagt man, dass man das Alter einer Frau an den Händen erkennt, da diese bei der Pflege leider oft vernachlässigt werden!

Im Rahmen der täglichen Pflege schmiegen sich Zuckerisomere wie ein schützender Handschuh an die Haut und bewahren nachhaltig vor austrocknenden Faktoren und Kälte.
Bei der Nachtpflege und beim Lichtschutz sollten Sie Ihren Händen die gleiche Aufmerksamkeit wie Gesicht, Hals und Dekolleté gönnen, wenn Sie sich lange über fleckenfreie und jugendlich aussehende Hände freuen möchten.

Gerötete Haut und Couperose

Die Neigung der Haut mit Rötungen und erweiterten Äderchen (Teleangiektasien) zu reagieren bezeichnet man als Couperose. Oft werden die feinen Äderchen vom umliegenden Bindegewebe nicht gut genug gestützt. Sie weiten sich und sind dann als feine Linien zu erkennen. Hinzu kommt häufig ein eher trockener Hautzustand. Der schützende Fettfilm der Haut, der sogenannte Säureschutzmantel, ist nicht so stark ausgeprägt. Dadurch ist die Haut Temperatureinflüssen verstärkt ausgesetzt.

Eine Couperose beginnt meist mit vorübergehend auftretenden Hautrötungen, die immer länger bestehen bleiben. Später können die Äderchen zu Entzündungen neigen, so dass das kosmetische Problem Couperose zu einem medizinischen geworden ist: der Hautkrankheit Rosazea. Diese zeigt sich in Form von mehr oder weniger kleinen oder großen Pickeln auf der Haut.

Abrasive Peelings unbedingt vermeiden

Bei Peelings sollte auf biologische Peelings ohne Schleifkörper zurückgegriffen werden. Schleifkörper fördern durch den entstehenden Massageeffekt die Durchblutung der Haut, was das Fortschreiten der Couperose oder Rosazea fördert.

Vor der Belico-Couperose-Behandlung.

8 Wochen nach Anwendung von Belico-Couperose-Präparaten sind Rötungen sichtbar reduziert.

Der Couperose vorbeugen und entgegenwirken

Aufgrund des eher trockenen und empfindlichen Hautzustandes sollte die Reinigung mit einer milden Reinigungsmilch und einem feuchtigkeitsspendenden Gesichtswasser erfolgen. Meistens sind reichhaltigere Cremen vorzuziehen, die den Eigenschutz der Haut unterstützen. Ideal sind Wirkstoffe, welche die feinen Äderchen stärken und die Durchblutung der Haut regulieren. Zum Abdecken störender Rötungen bieten sich neutrale, nicht austrocknende Make-up und Abdeckstifte an.

Was Sie sonst noch tun können

Vermeiden Sie Rauchen, Sonne und Solarium. Die hierbei freigesetzten freien Radikale fördern Entzündungen.

Meiden Sie alles, was die Durchblutung der Haut anregt: Sauna, scharfe Gewürze, Kaffee, Alkohol, sehr heiße Getränke, scharfe Speisen, Stress, Temperaturschwankungen, starkes Reiben, Ziehen und Massieren der Haut.

Vermeiden Sie okklusiv wirkende (hautverschließende) Inhaltsstoffe in Kosmetikprodukten wie Mineralöle, Mineralwachse oder Silikone.

Schützen Sie Ihre Haut durch Sonnenschutzpräparate mit hohem Lichtschutzfaktor.

Eine Gesichts-Lymphdrainage entstaut das Gewebe.

An Rosazea-Pickelchen nicht herumdrücken, da dies den Zustand noch verschlechtert. Kompressen mit schwarzem Tee wirken lindernd.

Konsultieren Sie bei Rosazea auch regelmäßig einen Augenarzt. Er kann ausschließen, dass sich ebenfalls die feinen Äderchen im Augenbereich entzündet haben. Dies kann sonst zu gravierenden Augenproblemen führen.

Fettige und normale Haut

Neben der trocken-fettarmen Haut gibt es die normale Haut und die fettige Haut. Meist zeigen sich auf einem Gesicht verschiedene Hautzustände. So weist die sogenannte T-Zone fast immer einen mehr oder weniger anderen Hauttyp auf als der Wangenbereich.

Ein leichter Hautglanz ist normal

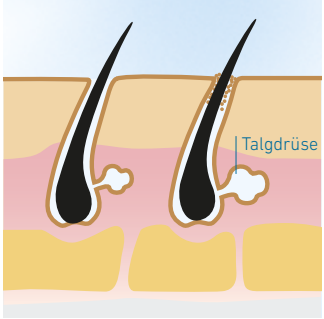
Die Hautoberfläche ist von einem Gemisch aus Wasser und Fettstoffen überzogen, dem sogenannten Säureschutzmantel. Der Wasseranteil stammt vor allem aus den Schweißdrüsen, der Fettanteil ist ein Gemisch aus Talg (Sebum) und Hornschichtfett.

Das leicht saure Milieu (daher der Name Säureschutzmantel) stellt eine wichtige Barriere gegen Keime und schädliche Substanzen dar. Außerdem hat dieser oberflächliche Schutzfilm hat die Aufgabe, die Haut geschmeidig zu halten und vor Umwelteinflüssen sowie Kälte zu schützen.

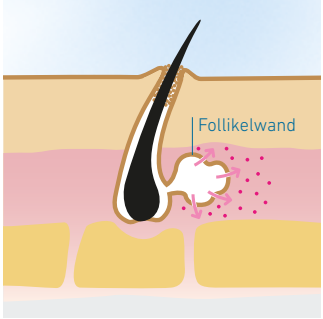
Ein leichter Fettglanz ist also ein Zeichen für eine normale, gesunde Haut. Leider führen Werbeeinflüsse dazu, dass die meisten Menschen auch den leichtesten Hautglanz als störend empfinden. Die Folge: die Haut wird falsch gepflegt, ausgetrocknet und entfettet. Dies kann sich langfristig in Irritationen und einem Wechsel zu einer trockenen, spröden und rissigen Haut bemerkbar machen.

Fettige Haut

Problematisch wird es erst, wenn die Hautoberfläche eine ölige, stark glänzende Beschaffenheit aufweist, was meist auf eine übermäßige Talgproduktion zurückzuführen ist. In der Medizin wird dies als Seborrhö bezeichnet. Die fettige Haut ist meist dicker als normale Haut und die Poren sind sichtbar vergrößert, was insgesamt zu einem gröberen Hautrelief führt. Stark fettige Haut ist oft schlechter durchblutet als normale Haut und erscheint blass oder fahl.



Abgestorbene Hautzellen verstopfen den Porenausgang. Es entsteht ein Talgstau.



Die Follikelwand reißt. Als Folge entstehen entzündliche Hauterscheinungen.

Ursachen der fettigen Haut

Die Aktivität der Talgdrüsen und somit die Menge an gebildetem Talg ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Dies sind Körperregion bzw. Größe der Talgdrüsen, hormonelle Einflüsse (Pubertät), das Alter und genetische Faktoren. Daneben gibt es auch einige Krankheitsbilder und Medikamente, bei denen es als Begleiterscheinung zu fettiger Haut kommen kann.

Unreine Haut und Akne

Fettige Haut neigt oft zur Bildung von Mitessern (Komedonen). Der vermehrt anfallende Talg führt zusammen mit Hornpartikeln der Haut zu einer Verstopfung der Poren. In der Folge kann neu gebildeter Talg nicht mehr abfließen, der Follikelkanal weitet sich aus und ist als Mitesser sichtbar. Durch den entstehenden Talgstau kommt es zu einer vermehrten Besiedlung mit Microorganismen, die Follikelwand reißt und es entsteht eine Entzündung. Ein Pickel, mehr oder weniger schmerzhaft, springt einem im Spiegelbild rot und störend ins Auge.

Die Ursachen der Akne sind noch nicht hundertprozentig geklärt. In jedem Fall spielen Veranlagung, Hormonhaushalt, Stress, Medikamente und Umweltfaktoren eine Rolle. Akneförderndsind oft auch eine unsachgemäße, falsche Pflege und Inhaltsstoffe in Kosmetikprodukten, die eine comedogene (mitesserfördernde) Wirkung haben können.

Inhaltsstoffe, die Unreinheiten fördern können:

• Cera Microcristallina	Künstliches Fett aus Erdöl
• Ceresin	Künstliches Fett aus Erdöl
• Eucerin	Gemisch aus Wollwachs und Paraffin
• Isohexadecane	Künstliches Fett aus Erdöl
• Isopropyl Myristate, -Palmitate, -Stearate	Pflanzliche Wachse, die unter Verdacht stehen, Mitesser zu fördern
• Lanolin	Wollwachs
• Mineral Oil	Künstliches Fett aus Erdöl
• Ozokerit	Künstliches Fett aus Erdöl
• Paraffin (Oil)	Künstliches Fett aus Erdöl
• Paraffinum Liquidum	Künstliches Fett aus Erdöl
• Petrolatum	Künstliches Fett aus Erdöl
• Vaseline	Künstliches Fett aus Erdöl

Behandlung der Akne

Viele betroffene Personen glauben, dass Sie von einem Arzt einfach ein Aknemedikament erhalten und die Pickel dann verschwinden. Erst, wenn der Erfolg ausbleibt, wird klar, dass es so einfach nicht geht. Genau das Gleiche passiert, wenn man zwar regelmäßig zu einer Kosmetikerin geht und zu Hause weiterhin die falschen Produkte verwendet. Es kann also nur durch das Zusammenspiel aller notwendigen Maßnahmen eine sichtbare Verbesserung des Hautbildes erreicht werden.

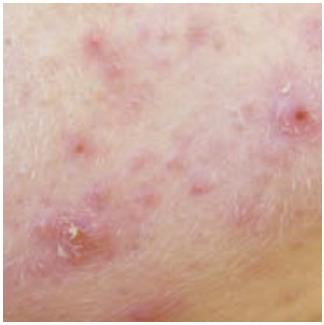
Das Belico-Hautpflegekonzept bietet Ihnen ein umfassendes Behandlungsspektrum. Sanfte Reinigungspräparate mit antimikrobiellen Wirkstoffen entfernen gründlich Schmutzpartikel und Bakterien. Keratolytische Wirkstoffe und Peelings entfernen abgestorbene Hautschüppchen, damit diese nicht in den Poren verkleben.

Regulierende Wirkstoffkombinationen vermindern eine zu hohe Talgproduktion, unterstützen die natürlichen Abwehrkräfte der Haut und vermindern Entzündungen. Intensivpflegepräparate haben reinigende Eigenschaften, beruhigen die strapazierte Haut, absorbieren überschüssigen Hauttalg und verfeinern das Hautbild.

Die tägliche Pflege unterstützt eine geschmeidige Hautoberfläche, schützt vor schuppiger Haut, verfeinert die Poren und vermindert einen vorhandenen Fettglanz.

MAKE-UP, pudrige MINERAL MAKE-UP und COVER STICK machen Pickel nahezu unsichtbar, bis diese abgeklungen sind. Durch kostengünstige und zeitsparende Kurzbehandlungen bei Ihrer Belico-Fachkosmetikerin, können Unreinheiten sachgemäß entfernt werden, so dass Sie sich in Kombination mit der richtigen Pflege schnell über ein reineres, klareres und attraktiveres Hautbild freuen können.

Vor der Akne-Behandlung.



Nach der Akne-Behandlung über den Zeitraum von 3 Monaten.

Spezialpflege für die Männerhaut

Die Männerhaut erscheint auf den ersten Blick oft unempfindlich und robust. So entsteht der Irrglaube, dass die Haut von Männern keine Pflege brauche. Allerdings bedeutet die tägliche Rasur eine Strapaze für die Haut, denn in der Regel werden nicht nur Bartstoppeln entfernt, sondern gleichzeitig auch Hornschüppchen der obersten, schützenden Hautschicht. Die Haut ist deshalb oft schnell gereizt und besonders empfindlich.

Die besonderen Ansprüche der Männerhaut

Milde Rasierschäume oder -gele ohne Parfüm oder aggressive Tenside mit antimikrobiellen Zusätzen vermindern die Reizung und Austrocknung der Haut durch die Rasur und beugen einer sogenannten Rasur-Follikulitis vor. Dabei handelt es sich um kleine Entzündungen und Pickelchen im Bartbereich, welche durch Verschleppen von Bakterien während der Rasur gefördert werden.

Scharfe Rasierklingen vermindern Hautreizungen und Entzündungen, da die Haare dann abgeschnitten und nicht abgeschabt werden. Ein beruhigendes, alkoholfreies Aftershave mit antibakteriellen Eigenschaften lindert Reizungen, wirkt erfrischend und sorgt für ein beruhigteres Aussehen der Haut.

Haarwuchshemmende Wirkstoffe können den sogenannten 5 o'clock shadow verschieben, damit die Haut länger frisch rasiert und gepflegt aussieht. Abschließende Pflegeprodukte für den Mann sollten keinen Fettglanz auf der Haut hinterlassen, Feuchtigkeit spenden und die Haut schützen. Pflegepräparate für den Mann sollten die Haut nicht zu weich machen, um eingewachsenen Barthaaren vorzubeugen.

Bei Neigung zu vorzeitiger Hautalterung oder Hautproblemen empfiehlt sich die Kombination mit hochwirksamen Anti-Age oder Spezialpräparaten. Hier bietet Belico eine umfangreiche Auswahl, da alle Belico-Präparate geschlechtsneutral angewendet werden können.

Pflege für schönes Haar

Haare gelten als Statussymbol und Ausdruck der Persönlichkeit. Unter ungesund aussehenden Haaren leidet meist auch das persönliche Wohlbefinden. Damit Haare gepflegt und schön aussehen, benötigen sie eine entsprechende Pflege und Behandlung.

Reinigung von Haar und Kopfhaut

Nasse Haare sind sehr empfindlich und leicht zu verletzen. Deshalb am besten schon vor dem Waschen durchbürsten. Auch beim Entwirren der nassen Haare am besten eine Bürste verwenden, da diese im Gegensatz zu einem Kamm nicht so schnell an Knoten im Haar hängenbleibt. Beim Bürsten vorsichtig von unten nach oben arbeiten.

Zum Haarewaschen nicht zu heißes Wasser nehmen und nur wenig Shampoo benutzen. Am besten das Shampoo vor der Anwendung in einer kleinen Flasche mit Wasser verdünnen. Shampoo immer gut ausspülen. Bei der Auswahl des Shampoos darauf achten, dass dieses keine Silikone und milde Tenside enthält. Silikone können sich wie ein Film um die Schuppenschicht des Haares legen, so dass keine pflegenden Wirkstoffe mehr ins Haarinnere gelangen. Auf Dauer wird das Haar dadurch immer strohiger und trockener, weil es ihm an Proteinen und Feuchtigkeit fehlt.

Nach dem Waschen die Haare am besten trocken tupfen, nicht frottieren. Das raut die Haaroberfläche auf, macht die Haare spröde und damit anfällig für Spliss.

Bei langen Haaren sollten anschließend Pflegeprodukte mit Repair-Wirkstoffen verwendet werden. Diese am besten kalt ausspülen. Dadurch schließt sich die Schuppenschicht und das Haar erhält mehr Glanz.
Außerdem empfiehlt sich das Schlafen mit einem lockeren Dutt. So können die Haare über Nacht nicht verfilzen und rauen nicht auf. Als angenehmer Nebeneffekt ist am nächsten Morgen ein besseres Volumen festzustellen und die Haare fallen in schönen, weichen Wellen.

Regeneration bei strapaziertem Haar

Bei Spliss die Haare am besten nur jeden zweiten oder sogar dritten Tag waschen und Spitzen häufig schneiden lassen. Ideal ist ein spezieller Spliss-Schnitt. Den Föhn am besten auf die mittlere oder niedrigste Hitzestufe stellen.

Das Haar sollte auch vor Sonne und Meer- oder Schwimmbadwasser geschützt werden. Dafür einfach etwas MY SUN auf die Haare sprühen.

Bürsten und Kämme

Beim Kauf einer Haarbürste darauf achten, dass die Borsten abgerundet sind und weder zu scharf noch zu rau sind. Auch bei Kämmen sollten die Zinken an den Spitzen abgerundet sein.

Mehr Volumen

Die Haare nach dem Waschen über Kopf föhnen, das verleiht ihnen Stand und Fülle. Für mehr Volumen die Ansätze toupieren. Hierfür einzelne Strähnen mit einem Stielkamm abteilen, anheben und mit dem Stielkamm das Haar in Richtung Ansatz schieben (zwei bis dreimal). Damit die toupierten Ansätze unsichtbar bleiben, erst unterhalb des Deckhaars mit dem Toupieren beginnen und die toupierte Partie mit etwas Haarspray fixieren. Zum Schluss die Frisur mit einer Bürste in Form bringen und mit den Fingern vorsichtig nachstylen.

Beim Duschen ist es sinnvoll, die Haare unter einem Turban vor dem entstehenden Wasserdampf zu schützen. Die Haare fallen dann weniger schnell in sich zusammen.

Hilfe bei Haarausfall

Die häufigste Ursache ist hormonell oder anlagebedingt. Auch können Krankheiten oder bestimmte Medikamente zu übermäßigem Haarverlust führen. In diesen Fällen ist die genaue Ursachenbestimmung und Behandlung durch einen Dermatologen angezeigt. Allerdings gibt es auch andere Ursachen wie der Einfluss der Jahreszeiten, Stress oder Mangelerscheinungen, gegen die man auch selber etwas unternehmen kann.

Neue Wirkstoffe können die Haarfollikel und somit das Haarwachstum anregen, die Bildung von Proteinbausteinen, aus welchen das Haar besteht, fördern und die Verankerung des Haares in der Papille stärken. Außerdem können innovative Wirkstoffe heute die Bildung von DHT, welches unter anderem Haarausfall verursacht, vermindern. Mit solch einzigartigen Wirkstoffkombinationen im Belico HAIR BOOSTER können erstaunliche Verbesserungen bei Haarausfall und dünnem, lichtem Haar erreicht werden.

Hautpflege im Frühling

Durch Licht- und Luftmangel und den großen Unterschied zwischen Außenkälte und überheizter Raumluft ist die Haut trockener geworden. Im Gesicht treten raue Stellen und Rötungen auf und die Lippen sind spröde. Dies ist auch am Körper zu spüren und die Körperkonturen sind durch weihnachtliche Genüsse und dem Mangel an körperlicher Bewegung aus der Form geraten.
All dies kommt nun mit der leichteren Frühlingskleidung ans Licht.

Wohltuende Pflege nach dem Winter

Zeit also, sich frühlingsfit zu machen und den aktuellen Hautzustand neu zu analysieren. «Relax-Programme» und Frühlingskuren bewirken eine Revitalisierung der wintermüden Haut. Rückfettende und stark hydratisierende Pflegepräparate mit regenerierenden Vitaminen sind eine Wohltat für die Haut.

Im Frühling arbeitet der Stoffwechsel auf Hochtouren. Die hierzu notwendige Energie entzieht der Körper anderen Stellen, wie dem Immunsystem. Dies macht sich auch an unserer Haut, als dem größten (Immun-)Organ, in Form von gesteigerter Sensibilität und vermehrten Hautproblemen bemerkbar. Ausgleichende Wirkstoffe bringen hier eine sofortige Linderung.

Bringen Sie sich wieder in Form

Mit einem kurzen Spezial-Programm für den Körper erreichen Sie jetzt wahre Wunder. Gönnen Sie sich regelmäßig ein intensives Körperpeeling gegen raue Stellen und zur Anregung der Durchblutung. Anschließend ist die Haut auch optimal aufnahmefähig für eine nachfolgende Wirkstoffpflege.

Um die Figur wieder in Form zu bringen können Sie die festigende, straffende SPECIAL CARE II auch zu Hause als Körperpackung unter Folie einwirken lassen kann. Eine frisch aussehende, getönte Hautfarbe erreichen Sie mit der BRONZING CREAM.

Kurzprogramm für schöne Lippen

Nach der kalten Jahreszeit sind auch die Lippen trocken und reißen ein. Verwöhnen Sie die Lippen mit einem Lippenpeeling und einer Lippenmaske. Das Ergebnis sind sofort geschmeidige, samtweiche und gut durchblutete Lippen.

Hautpflege im Sommer

Ein Sonnenschutzmittel sollte nicht nur vor UV-Strahlen schützen, sondern auch pflegen. Leider werden häufig aus Erdöl gewonnene Substanzen verwendet, die durch ihre «hautverschließende» Wirkung auch die Schweißausscheidungen behindern. Dies kann verstopfte Schweißdrüsen (Miliaria) fördern. Belico-Präparate enthalten deshalb wertvolle Naturöle und keine Erdölbausteine.

Auf Parfüm sollte besser verzichtet werden, da diese Pigmentflecken fördern können. Ein weiteres Problem können die oft verwendeten PEG-haltigen Emulgatoren darstellen. Diese haben den Nachteil, dass sie bei empfindlichen Personen Sonnenallergien (Mallorca-Akne) auslösen können.

Förderung der Bräune und Pflege der Haut nach der Sonne
Das PRE TAN and AFTER SUN enthält Promelan, einen Bräunungsbeschleuniger, welcher die Melaninbildung anregt. Angenehmer Nebeneffekt: Durch den entstehenden, verstärkten Eigenschutz der Haut kann auch Sonnenschäden der Haut vorgebeugt werden. Beruhigende Wirkstoffe im PRE TAN and AFTER SUN bewirken eine deutliche Linderung bei Rötungen und Irritationen.

Gesunde Bräune ohne Sonne
Dreiwertige Zuckermoleküle färben die oberen Hautschüppchen während mehreren Tagen braun ein. So kann eine Bräunung der Haut ganz ohne die Risiken der Sonnenbestrahlung erreicht werden. Aufgrund von zwei zeitverzögernd wirkenden Substanzen wird die Bräune auch am Körper besonders gleichmäßig. Dies können Sie durch die regelmäßige Anwendung eines Belico Peelings oder BODY SCRUB unterstützen.

Pigmentflecken (Hyperpigmentierungen)
Eine Verminderung von Pigmentflecken kann durch Substanzen erreicht werden, welche die Melaninsynthese hemmen und indem Sie die Haut vor UV-Strahlen schützen. Dies erreichen Sie durch die kombinierte Anwendung von CONCENTRATE VI und einer Belico SUN CARE sowie dem Verzicht auf Sonnenbäder.

Hautpflege im Herbst

Wenn die Tage kürzer, kühler und dunkler werden sind entspannende, regenerierende Behandlungen eine Wohltat für Körper, Geist und Seele. Im Rahmen einer Relax-Behandlung hat Ihre Kosmetikerin außerdem die Möglichkeit Veränderungen Ihres Hautbildes festzustellen und Sie darauf aufmerksam zu machen. Denn jetzt ist der ideale Zeitpunkt für eine stabilisierende Vorbereitung Ihrer Haut auf den Winter!

Die Haut zeigt gerade beim Wechsel der Jahreszeiten Funktionsschwankungen und Unregelmäßigkeiten. Optimale Pflegemaßnahmen unterstützen wirkungsvoll die Regenerationsmechanismen der Haut. Durchblutungsfördernde Massagen und wirkstoffreiche Präparate bereiten die Haut schonend auf die Winter- und Heizperiode vor. Eine konsequente Heimpflege unterstützt diese Maßnahmen sinnvoll.

Schnelle Schönmacher

Einen Soforteffekt bringen Peelings, Konzentrate und Masken. Peelings lösen Verhornungen ohne die Haut zu reizen. Die Haut fühlt sich sofort geschmeidiger an und Wirkstoffe können besser aufgenommen werden. Um den Feuchtigkeitsverlust auszugleichen und die Haut mit wohltuenden Aktivstoffen zu versorgen, stehen tiefenwirksamen Liposomenpräparate und Wirkstoffkonzentrate zur Verfügung.

Jetzt können auch Feuchtigkeits- oder Vitaminmasken einmal öfter als Kur zu Hause angewandt werden. Genießen Sie an einem trüben Herbsttag einen Wellnesstag in einem Aromaölbad mit Gesichts- und Haarmaske und Sie fühlen sich wie neu geboren!

Hautpflege im Winter

Bei Kälte arbeitet der Stoffwechsel auf Sparflamme um möglichst wenig Energie abzugeben und regenerative Prozesse laufen verlangsamt ab. Die Haut wird trockener, weniger durchblutet, wirkt häufig blass und wird empfindlicher. Sie spannt und mitunter bilden sich schuppende Stellen. Hinzu kommt der Wechsel von Kälte draußen und trockener Heizungsluft drinnen.

Besondere Bedürfnisse der Haut

Die Haut braucht deshalb eine reichhaltigere Pflege mit hochwertigen Ölen und viel Feuchtigkeit. Mit Peelings werden verhornte Hautbereiche wieder weich und geschmeidig. Eine Wohltat sind jetzt auch reichhaltige Masken und Intensivkuren für die Haut.

Spezielle Pflege beim Wintersport

Der Wintersport stellt eine weitere Strapaze für die Haut dar. Die Haut ist nicht nur verstärkten Kältereizen, sondern auch erhöhter UV-Belastung ausgesetzt. Um das Gesicht vor Kälte zu schützen, sollte die Haut sorgfältig mit einer erdölfreien «Fettcreme» abgedeckt werden. Darüber kommt dann eine Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfilter. Augenbereich und Lippen werden mit einem reichhaltigen Fettstift gepflegt.

Temperaturschwankungen ausgleichen

Wenn man vom Kalten ins Warme kommt, beginnen Wangen und Nase häufig zu «glühen». Diese verstärkte Durchblutung der Haut wird u.a. durch starke Temperaturwechsel ausgelöst. Hier sollten die die feinsten Äderchen gekräftigt werden, damit es nicht zu den unschönen Teleangiektasien (erweiterte Äderchen) kommt und die Neigung zu Rötungen abnimmt.

Halsschmerzen?

Raue Rollkragen und Schals führen oft zu Unreinheiten und Irritationen im Halsbereich, da die Haut ständig gereizt wird und einer stärkeren Keimbelastung ausgesetzt ist. Hier schaffen antimikrobielle Konzentrate schnell Abhilfe. Unterstützend sollten Winterschals, die oft als Bakterienherd dienen, regelmäßig gewaschen werden und verstärkt glatte Materialien, wie z.B. Seide oder Baumwolle, zum Einsatz kommen.

©07-2019|9768

IM VERBAND
MEDIZINISCHE
KOSMETIK e.V.

Belico Derma Concept e. K.
Eichenberg 22 | 33165 Kleinenberg

BTB BioTech Beauty AG Swiss
Haldenstrasse 4 | 6006 Luzern

BTB BioTech Beauty AG Austria
Sieveringer Straße 36/6 | 1190 Wien

info@belico.de | www.belico.de

Medizinische BioTech Cosmetic
für eine sichtbare Hautbildverbesserung
mit 100% Herstellergarantie

® Belico
DERMA CONCEPT